

SilicoPro

Mineralmatte Silikonharz-Fassadenfarbe



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Hoch diffusionsfähige, wetterbeständige Silikonharz Fassadenfarbe mit spannungsarmer, mineralmatter Oberfläche. SilicoPro ist leicht zu verarbeiten und gegen Algen- und Pilzbefall geschützt.</p> <p>Einsetzbar auf mineralischen und dispersionsgebundenen Putzen, beschichtet oder unbeschichtet. SilicoPro ist auf gängigen WDVS-Oberflächenbeschichtungen wie Dispersions-, Silikonharz-, Kalk- und Kalk-Zementputzen geeignet.</p>
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diffusionsfähig und wasserabweisend ■ filmkonserviert, geschützt vor Algen- und Pilzbefall ■ leicht zu verarbeiten ■ wetterbeständig ■ nicht filmbildend, mikroporös
Materialbasis	Silikonharzemulsion + Kunststoffdispersion
Verpackung/Gebindegrößen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Standardware: 5 l, 15 l ■ ColorExpress: 5 l, 12,5 l
Farbtöne	<p>Weiß.</p> <p>Weitere Farbtöne sind über ColorExpress tönbar</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Um evtl. Abtönfehler zu erkennen, bitte vor Verarbeitung auf Farbtoneaktheit überprüfen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden ■ SilicoPro ist mit max. 20% AmphiColor-Volltonfarben abtönbar. Um Farbtöneunterschiede zu vermeiden, ist die Gesamtmenge untereinander zu vermischen <p>Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse: B Gruppe: 1</p>
Glanzgrad	Matt, G ₃
Lagerung	Bitte kühl lagern und Gebinde dicht verschlossen halten.



Technische Daten

Kenndaten nach DIN EN 1062:

- Maximale Korngröße: < 100 µm, S₁
- Dichte: ca. 1,65 g/cm³
- Trockenschichtdicke: 100–200 µm, E₃
- Wasserdurchlässigkeitsrate: (w-Wert): < 0,1 [kg/(m² · h_{0,5})] (niedrig), W₃
- Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): (s_d-Wert): < 0,14 m (hoch), V₁
Durch Abtönung sind Abweichungen möglich.

Eignung gemäß
Technischer Information Nr. 606
Definition der Einsatzbereiche

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
–	–	–	+	+

(–) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten.
Technische Information Nr. 650 Untergründe und deren Vorbehandlungen Bei Außen- und Innenflächen beachten.

Bei Vorliegen von Algen- oder Pilzbefall sind die Flächen zunächst durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften zu reinigen. Flächen danach mit Capatop bzw. FungiGrund durchwaschen und trocknen lassen.

Untergrundvorbereitung

Beschichtung auf WDVS:

Bei Vorliegen von Algen- oder Pilzbefall sind die Flächen zunächst durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften zu reinigen. Flächen danach mit Capatop bzw. FungiGrund durchwaschen und trocknen lassen. Bei der Anstrichausführung auf WDVS bitte das BFS-Merkblatt Nr. 21 beachten. Zur Vermeidung von Ansätzen größere Flächen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Nicht auf waagerechten Flächen mit Wasserbelastung einsetzen. Nur intakte WDVS können mit anstrichtechnischen Mitteln überarbeitet werden. Bei nicht intakten Flächen verweisen wir auf das Capatop-Renovierungssystem für WDVS. Auf WDVS mit Polystyrol-Dämmung dürfen keine lösemittelhaltigen Grundbeschichtungsstoffe, ausgenommen Dupa-Putzfestiger, eingesetzt werden. Bei Ausführung von farbigen Anstrichen muss der Hellbezugswert > 20 sein. Bei Hellbezugswert **Putze der Mörtelgruppen Plc, PII u. PIII/Mindestdruckfestigkeit nach DIN EN 998-1 mit mind. 1,5 N/mm²:**

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z.B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen bei alkalischen Oberputzen der Putzgruppen Plc, PII bzw. PIII, so dass bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen beschichtet werden kann. Alte Putze: Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein. Auf grob porösen, saugenden, leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit OptiSilan TiefGrund. Auf stark sandenden, mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Dupa-Putzfestiger. Mineralische Leichtputze der MG PII mit Sylitol NQG oder ThermoSan NQG beschichten.

Beton:

Betonflächen mit Schmutzablagerungen oder Mehlkornschicht mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen eine Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal. Auf grob porösen, leicht sandenden bzw. saugenden Flächen eine Grundbeschichtung mit OptiSilanTiefGrund. Auf mehrenden Flächen eine Grundbeschichtung mit Dupa-Putzfestiger.

Zementgebundene Holzspanplatten:

Aufgrund der hohen Alkalität zementgebundener Holzspanplatten muss zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundierung mit Disbon 481 EP-Uniprimer ausgeführt werden.

Ziegel-Sichtmauerwerk:

Nur frostbeständige Vormauersteine oder Klinker ohne Fremdeinflüsse zum beschichten geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt, trocken und salzfrei sein. Eine Grundbeschichtung mit Dupa-Putzfestiger. Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Braunverfärbungen, ist mit der wasserfreien Fassadenfarbe Duparol/-W weiterzuarbeiten.

Tragfähige Dispersions-, Dispersions-Silikat oder Siliconharzfarben-Beschichtungen:

Altanstriche durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Nach Trocknung den Untergrund auf folgende Merkmale prüfen:

Schwach saugend: Eine Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal max. 3 % Wasser verdünnt.

Mittel bis stark saugend: Eine Grundbeschichtung mit Caparol OptiSilan-TiefGrund unverdünnt.

Kreidend oder mehrend (auch unter Wasserbelastung in Anlehnung an BFS Nr. 20, B.13 „Oberflächenfestigkeit, Kreidung“):

Grundbeschichtung mit Dupa-Putzfestiger.

Glänzende und Wasserabperlende Oberflächen: Mechanisch oder chemisch anrauen.

Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal.

Sollte nach dem mechanischen oder chemischen anrauen noch immer ein Wasserabperlen vorhanden sein empfehlen wir eine Grundbeschichtung mit Dupa-Haftgrund.

Tragfähige Kunstharzputz-Beschichtungen:

Alte Putze mit geeigneter Methode reinigen. Bei Nassreinigung die Flächen vor der Weiterbehandlung gut durchtrocknen lassen. Eine Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal. Neue Putze ohne Vorbehandlung beschichten.

Neue Silikat-Oberputze: Mit Sylitol® NQG /-W Fassadenfarbe beschichten

Alte Silikat-Farben und -Putze: Festhaftende Beschichtungen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Nicht festhaftende, verwitterte Beschichtungen durch Abschaben, Abschleifen, Abkratzen entfernen. Ein Grundanstrich mit Dupa-Putzfestiger.

Nicht tragfähige, mineralische Beschichtungen:

Restlos entfernen durch Abschleifen, Abbürsten, Abschaben, Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften oder andere geeignete Maßnahmen. Bei Nassreinigung die Flächen vor der Weiterbehandlung gut durchtrocknen lassen. Grundbeschichtung mit Dupa-Putzfestiger.

Nicht tragfähige Dispersionsfarben- oder Kunstharzputz-Beschichtungen:

Restlos entfernen mit geeigneter Methode, z.B. mechanisch oder durch Abbeizen und Nachreinigen durch Hochdruckheißwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Auf mehrländigen, sandenden, saugenden Flächen eine Grundbeschichtung mit Dupa-Putzfestiger.

Durch Industrieabgase oder Ruß verschmutzte Flächen:

Mit der wasserfreien Fassadenfarbe Duparol/-W beschichten.

Rissige Putz- oder Betonflächen:

je nach Rissklasse mit Cap-elast System, Minara Universal, FibroSil oder PermaSilan beschichten.

Ungestrichenes Kalksandstein-Mauerwerk:

Mit Sylitol NQG oder ThermoSan NQG beschichten.

Flächen mit Salzausblühungen:

Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Eine Grundbeschichtung mit Dupa-Putzfestiger. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtung bzw. die Unterbindung der Salzausblühungen keine Gewähr übernommen werden.

Fehlstellen:

Kleine Fehlstellen mit Caparol Fassaden-Feinspachtel ausbessern. Große Fehlstellen bis 20 mm sind vorzugsweise mit Histolith Renovierspachtel zu reparieren. Spachtelstellen nachgrundieren.

Technische Informationen der genannten Produkte beachten.

Auftragsverfahren

Zu verarbeiten mit Pinsel oder Rolle.

Beschichtungsaufbau

Grund- bzw. Zwischenbeschichtung: SilicoPro, je nach vorliegendem Untergrund mit max. 10 % Wasser.

Schlussbeschichtung: SilicoPro, mit max. 5 % Wasser verdünnt.

Verbrauch

Ca. 160–200 ml/m² pro Arbeitsgang auf glattem Untergrund. Auf rauen Flächen ist der exakte Verbrauch durch Probebeschichtung zu ermitteln.

Um einen bestmöglichen Schutz vor Algen- und Pilzbefall zu erzielen ist es notwendig einen zweimaligen Anstrich mit insgesamt mind. 400ml/m² auszuführen, um auf eine Schichtdicke im Mittel von mind. 200 µm zu kommen. Jeder weitere Anstrich erhöht, bei einem Verbrauch von mind. 200ml/m² pro Anstrich, die Schichtdicke um weitere ca. 100 µm. Auf rauen Flächen sind die Verbräuche entsprechend höher.

Verarbeitungsbedingungen

Untere Temperaturgrenze bei der Verarbeitung und Trocknung:

Material-, Umluft- und Untergrundtemperatur: Mind. + 5° C bis max. + 30° C.

Trocknung/Trockenzeit

Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte nach 4–6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Durchgetrocknet und belastbar nach ca. 3 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Werkzeugreinigung

Arbeitsgeräte nach dem Gebrauch mit Wasser reinigen. Kommunale Abwasserrichtlinien beachten.

Hinweis

Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung.

Bei SilicoPro handelt es sich um ein Produkt, das mit speziellen Wirkstoffen gegen Pilz- und Algenbildung auf der Beschichtung ausgestattet ist. Dieses Depot an Wirkstoffen bietet einen langanhaltenden, zeitlich begrenzten Schutz, dessen Wirksamkeitsdauer von Objektbedingungen, wie z.B. der Stärke des Befalls und der Feuchtebelastung, abhängt. Deshalb ist ein dauerhaftes Verhindern von Pilz- und Algenbewuchs nicht möglich. Zur Untergrundvorbehandlung bei algen- und pilzbefallenen Flächen kann nach erfolgter Reinigung FungiGrund eingesetzt werden. Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung zu hellen Streifen (Schreibeffekt) führen. Dieses ist eine produktspezifische Eigenschaft aller matten Fassadenfarben.

Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich/transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit CapaGrund Universal ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS-Merkblatt Nr. 25).

Hinweise

Bitte beachten
(Stand bei Drucklegung)

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Spritznebel nicht einatmen. Kombifilter A2/P2 verwenden.

Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on (CAS-Nr. 26530-20-1), Pyriithionzink (CAS-Nr. 13463-41-7), Terbutryn (CAS-Nr. 886-50-0).

Enthält: 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on, 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1), 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz). Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 25 g/l VOC.

Produkt-Code Farben und Lacke

GISCODE: BSW50

Deklaration der Inhaltsstoffe

Polyacrylatharz, Siliconharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildungsmittel, Additive, Konservierungsmittel (Methylisothiazolinon, Benzisothiazolinon, Gemisch aus Chlormethylisothiazolinon und Methylisothiazolinon (3:1)), Filmkonservierer (Octylisothiazolinon, Terbutryn, Carbendazim, Isoproturon).

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr.170 · Stand: August 2019

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.